

# **Betriebliche Gesundheitsförderung in der Pflege**

Wertschätzung praktizieren und fördern durch das  
Qualifizierungsprogramm  
„Gesundheitsförderliche Personalentwicklung“ der  
BGW.

**Burkhard Wilm**

Multiplikator im Auftrag der BGW

18.11.2011

# Ein Qualifizierungsprogramm

**Persönliche Ressourcen stärken – Betriebliche  
Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung  
(B gesu.per)**

***Sabine Gregersen***

***Grundlagen der Prävention und Rehabilitation (GPR)***

# B gesu.per – Roter Faden

Hintergrund

Strategie

Bausteine des Qualifizierungsprogramms

Projektlauf

Exemplarische Aufwandskalkulation

Erfolgskriterien

Nutzen

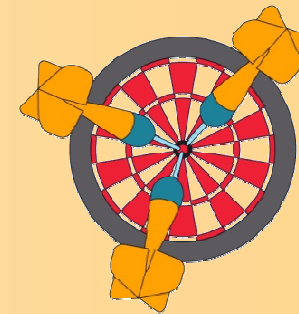
Weiterführende Informationen zum Programm



# B gesu.per - Hintergrund

## - Ein Qualifizierungsprogramm

- Ziel:** **Psychische Belastung reduzieren**
- Methode:** **Wissen & Handlungskompetenzen erweitern**
- Wirkung:** **Kompetenz**
- **gesundes Selbstbewusstsein**
  - **Motivation**
  - **Arbeitszufriedenheit**
  - **Gesundheit**

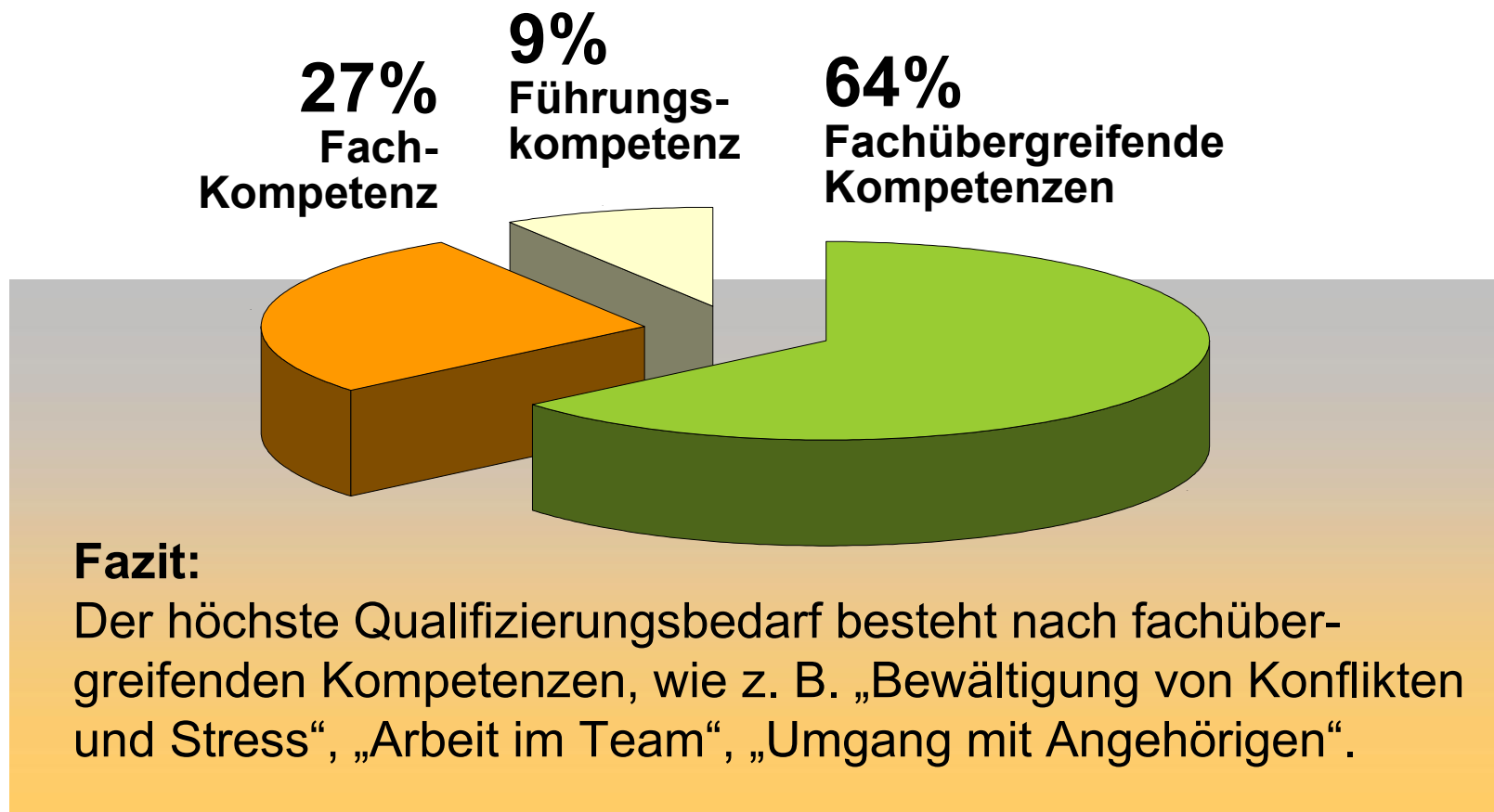


# Warum ist psychische Gesundheit ein Thema?



## B gesu.per - Hintergrund

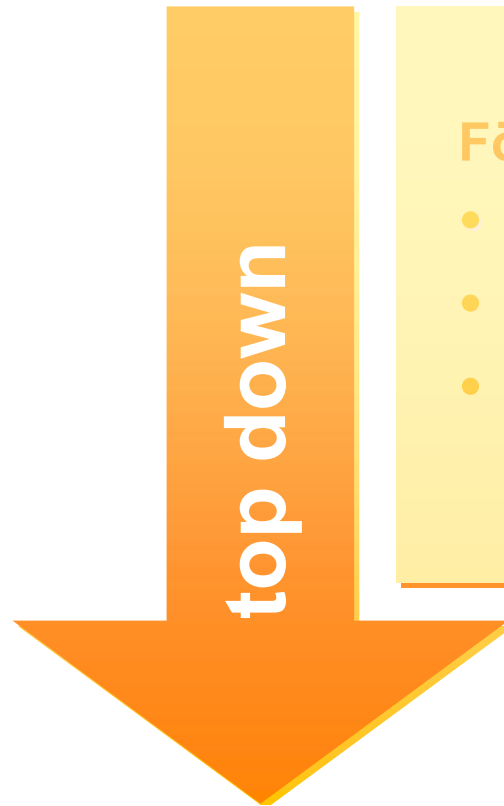
- Qualifizierungsbedarf aus der Sicht von 16 Einrichtungsleitungen\*



\* BGW - Evaluationsstudie (2003)

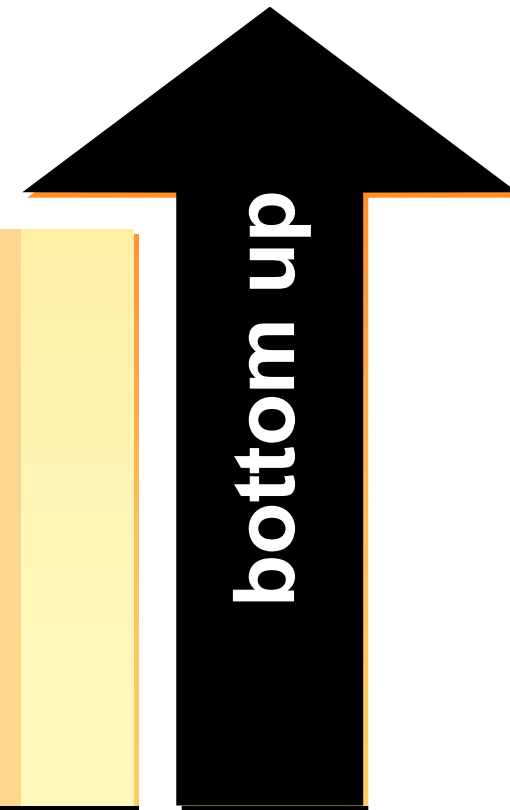
## B gesu.per - Strategie

### Leitungskräfte



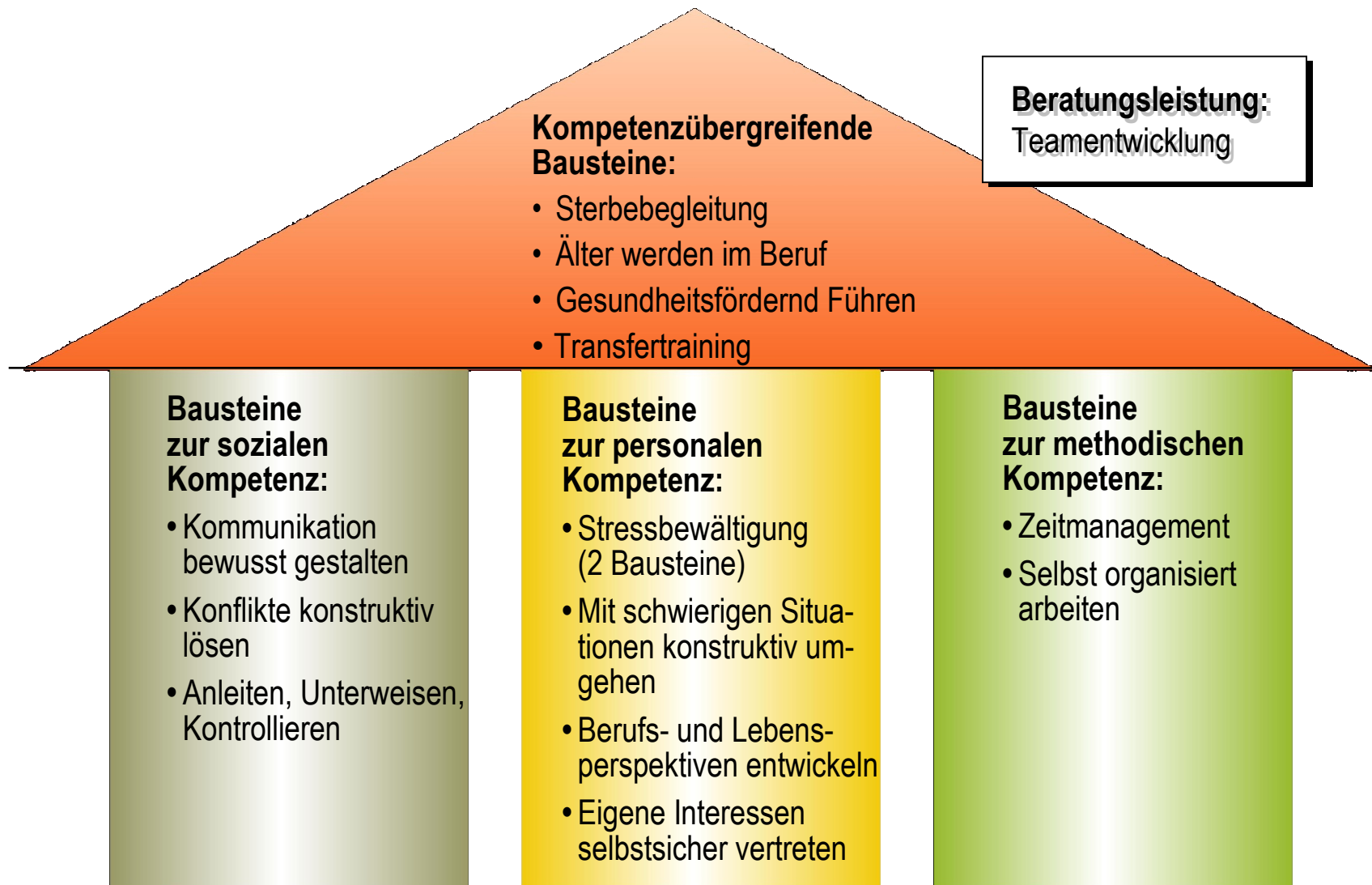
#### Förderung der:

- Sozialen Kompetenz
- Methoden Kompetenz
- Personalen Kompetenz



### MitarbeiterInnen

# Bausteine des Qualifizierungsprogramms



## **B gesu.per - Beispiel-Baustein**

### **„Konflikte konstruktiv lösen“**

#### **Lernziele:**

- **Eigenes Konfliktverhalten reflektieren**
- **Vorteile einer aktiven Konfliktbewältigung erkennen**
- **Im Konflikt beziehungsfördernd kommunizieren können**

#### **Zielgruppe:**

- **Mitarbeiter *oder* Führungskräfte**

#### **Umfang des Bausteins:**

- **Umfang des Bausteins: ca. 2 x ½ Tage**

#### **Hinweise:**

- **Rollenspiel-Einsatz**
- **Verschwiegenheit**

# B gesu.per - Projektablauf

## - Herkömmliches versus bedarfsorientiertes Vorgehen

### HERKÖMMLICHES VORGEHEN

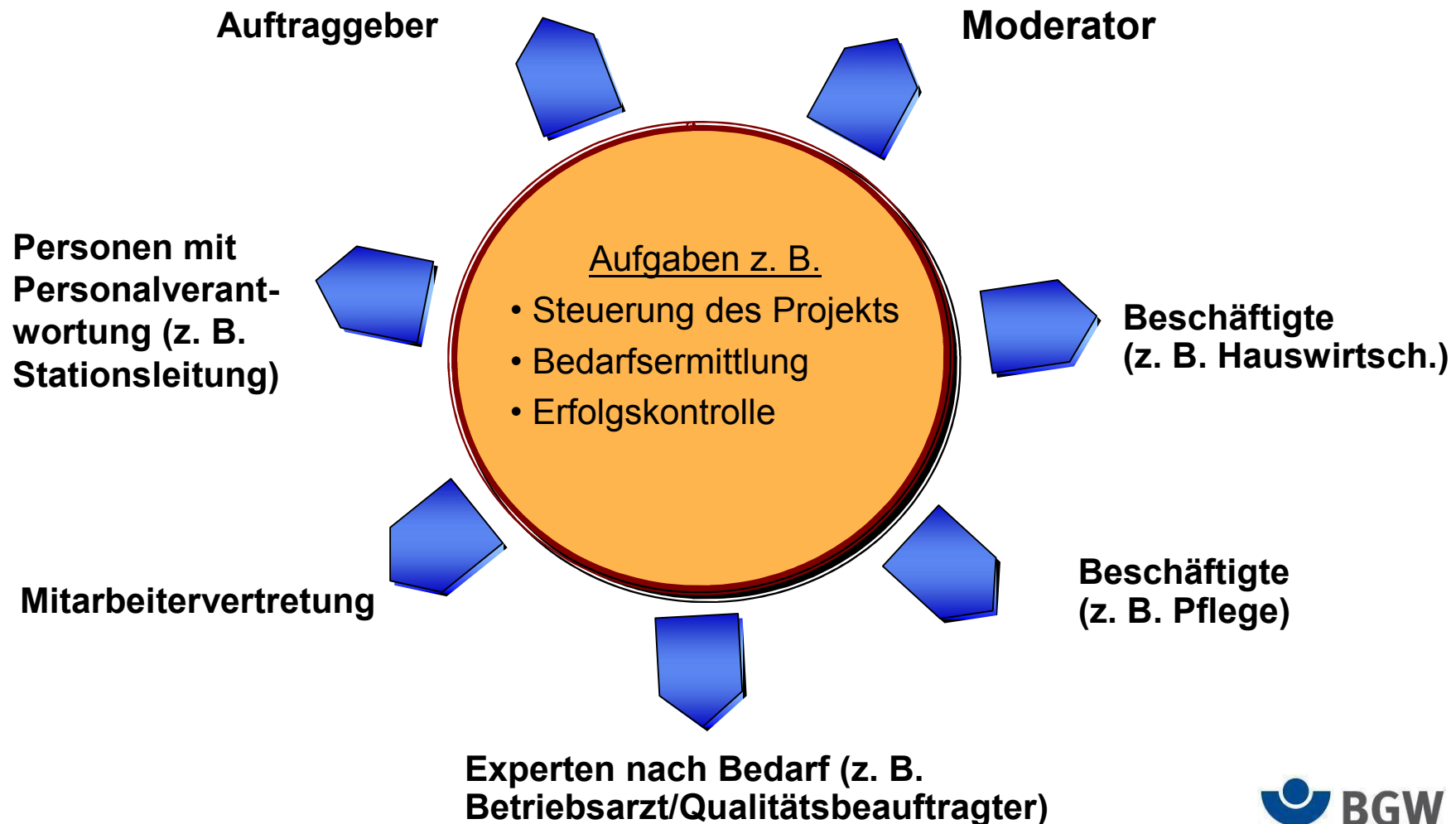


### BEDARFSORIENTIERTES VORGEHEN



# B gesu.per

## - Bildung eines Steuerkreises



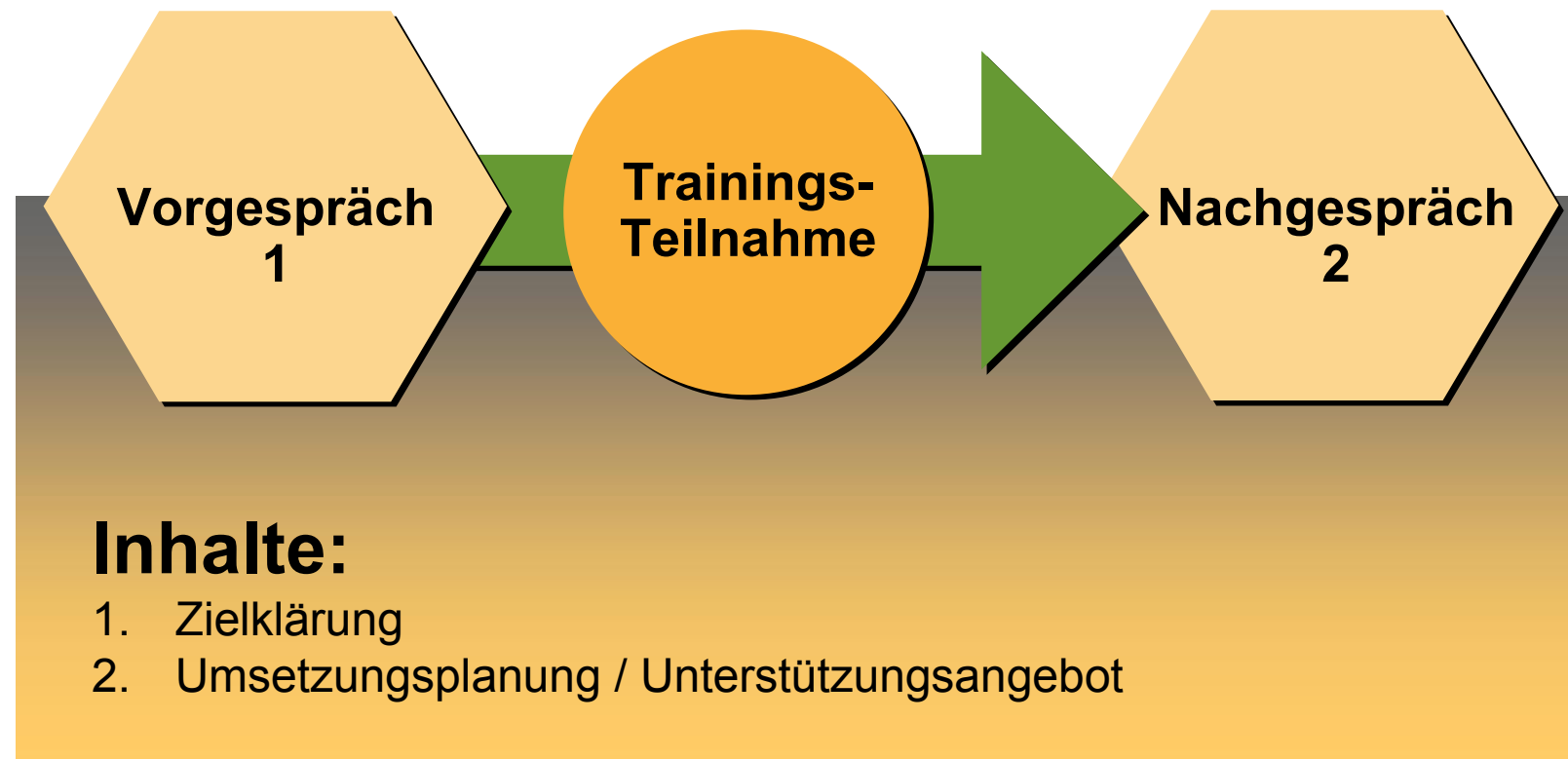
# Vorgehen bei der Bedarfsermittlung

- Auszug aus dem Anforderungsprofil für Fachkräfte

<b>Soziale Kompetenz:</b>	
Arbeitet mit den Angehörigen und anderen Berufsgruppen konstruktiv zusammen	
Gibt Vorgesetzten und Kollegen Rückmeldung über die geleistete Arbeit	
Geht mit den Fähigkeiten, Wünschen und Gewohnheiten der Klienten wertschätzend um	
...	



## B gesu.per - Transfersicherung



# Exemplarische Aufwandskalkulation

Projektschritt	Aufwand in Beratertagen	Kosten (min.)	Kosten (max.)
1. Steuerkreis: Information, Bedarfsermittlung, Bildungsplanung, Erfolgskontrolle	2-4	1.300 € (2 BT x 650 €)	2.600 € (4 BT x 650 €)
2. Umsetzung der Bausteine			
a) Trainings der Führungskräfte (FK) (verbindlich: Transfersicherung + 2. Baustein)	0,5-1 pro Baustein	650 € (0,5 BT x 2 Bausteine x 1 FK-Gruppe)	1.300 € (1 BT x 2 Bausteine x 1 FK-Gruppe)
b) Trainings für Mitarbeiter (MA) (3 Bausteine)	0,5-1 pro Baustein	1.950 € (0,5 BT x 3 Bausteine x 2 MA-Gruppen)	3.900 € (1 BT x 3 Bausteine x 2 MA-Gruppen)
3. Vor- und Nachbereitung der Trainings: Organisation, Auswertung der Feedbacks	Pauschale	700 €	1.000 €
4. Erstellung Abschlussbericht	0,5	325 € (0,5 BT x 650 €)	325 € (0,5 BT x 650 €)
<i>Förderung durch die BGW</i>		<i>- 2.500 €</i>	
<b>Verbleibende Kosten für die Einrichtung</b>		<b>2.425 €</b>	<b>6.625 €</b>

# B gesu.per - Zentrale Erfolgskriterien

## 1. Bedarfsorientierung

- Mitarbeiterbeteiligung im Steuerkreis
- Ermittlung des einrichtungsspezifischen Bildungsbedarfs
- Formulierung überprüfbarer Lernziele
- Erfolgskontrolle

**Ergebnis:**  
**Maßgeschneidertes  
Bildungsangebot**

## 2. Transfersicherung

- Einbeziehung direkter Vorgesetzter
- Formulierung von Lernerwartungen/-erfahrungen
- Umsetzungsmöglichkeiten
- Unterstützungsangebote

**Ergebnis:**  
**Verbesserung  
der Nachhaltigkeit**

## 3. Sonstige Faktoren

- Hohe Lernmotivation der TeilnehmerInnen
- Veränderungsbereitschaft auf allen Ebenen
- Transparenz
- Freiwillige und regelmäßige Teilnahme
- Ausreichend Zeit und Freistellung der TeilnehmerInnen

**Ergebnis:**  
**Erfolgreicher  
Projektverlauf**

# Ergebnisse der Evaluationsstudien (1)



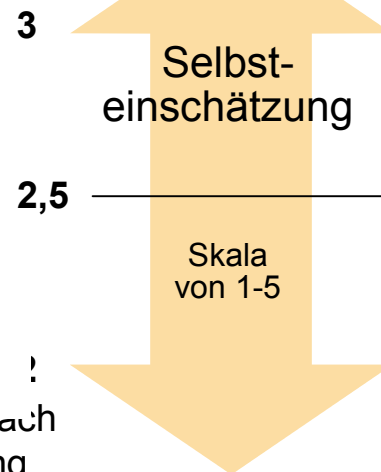
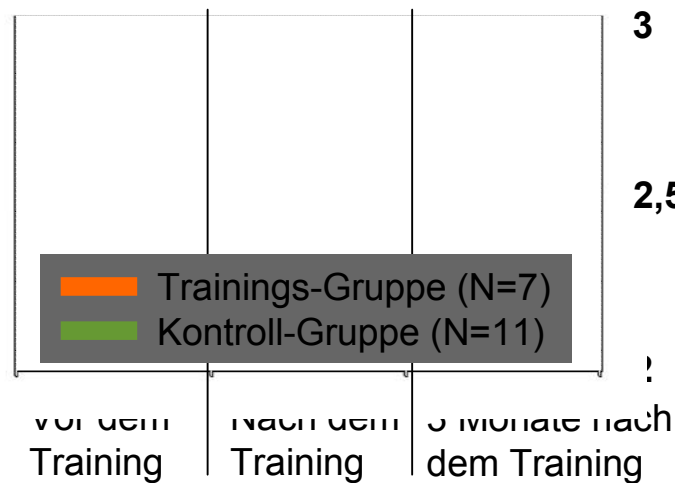
## Studie 1\*

- Die Arbeitsbelastung verringerte sich signifikant (-0,27).
- Das Klima mit den BewohnerInnen verbesserte sich signifikant (+0,1)

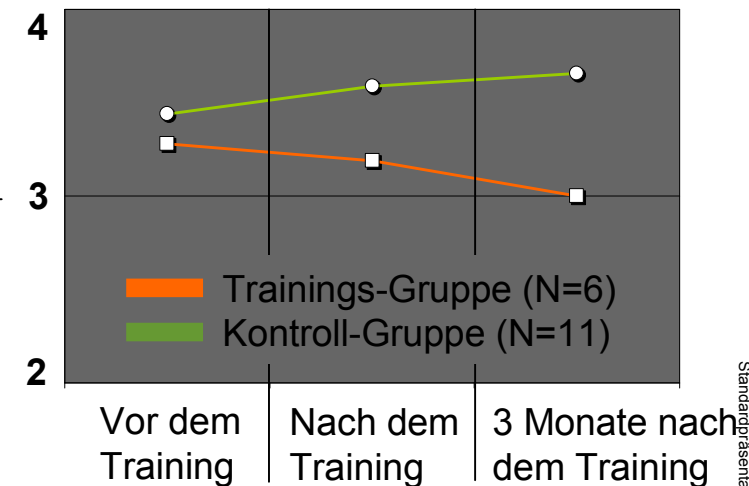
\* 1999 – Studie mit elf Einrichtungen / Veränderung der Bewertung vor und drei Monate nach dem Training

## Ergebnisse der Evaluationsstudien (2)

Belastungen durch die  
**Arbeitsinhalte**



Belastungen durch die  
**Arbeitsmenge**






### Studie 2\*\*

Die Belastungen durch Arbeitsinhalt und -menge konnten gegenüber der Kontrollgruppe signifikant gesenkt werden.






\*\* 2003 – Studie in einer Modelleinrichtung

# Nutzen des Programms für die ...

## ...MitarbeiterInnen:

-  Steigerung des Selbstwertgefühls, des Selbstbewusstseins und der Eigenverantwortung
-  Reduktion der psychischen Belastungen, Verbesserung des Arbeitsklimas, d. h. höhere Arbeitszufriedenheit und -motivation
-  Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden

## ...Einrichtung:

-  Wertschätzung der MitarbeiterInnen bewirkt höhere Identifikation mit der Einrichtung
-  Verbesserung des Umgangs mit den BewohnerInnen
-  Optimierte Arbeitsabläufe durch bessere Kommunikation und optimaleres Zeit- und Selbstmanagement
-  Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
-  Systematische Personalentwicklung

# Infomaterialien zum Programm



# Weiterführende Informationen:

## Betriebliche Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung (BGWgesu.per) – ein Qualifizierungsprogramm

GSQA

### Zielgruppe:

Unternehmer, Führungskräfte aus dem oberen und mittleren Management, betriebliche Interessenvertreter, Qualitätsmanagementbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte.

### Ein wichtiger Hinweis für Sie:

Bitte fügen Sie Ihrer Anmeldung eine kurze Begründung bei, warum Sie dieses Seminar absolvieren möchten und welche Ziele Sie damit in Ihrem Unternehmen verfolgen. Nur dann können wir Ihre Anmeldung berücksichtigen. Aus inhaltlichen Gründen möchten wir Sie darauf hinweisen, dass nicht mehr als zwei Teilnehmer pro Einrichtung zum Seminar zugelassen werden.

zen. Damit kann gleichzeitig ein entscheidender Beitrag zur alter(n)sgerechten Gestaltung der Arbeit geleistet und gegebenenfalls einem vorzeitigen Berufsausstieg entgegen gewirkt werden.

Die Förderung der notwendigen personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen erfolgt bedarfsabhängig. Das heißt, Sie können die Bausteine des Programms individuell auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung abstimmen. Bei der Bedarfsermittlung erhalten Sie Unterstützung von qualifizierten BGW-Beratern. Diese stehen Ihnen auch bei Begleitung, Transfersicherung und Erfolgskontrolle der Maßnahmen zur Seite.

### Ziel:

Vor dem Hintergrund der hohen Anforderungen bei der Arbeit hat die BGW das Qualifizierungsprogramm „Betriebliche Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung“ entwickelt. Das Programm fördert ein breites Spektrum an Fähigkeiten – die sogenannten Schlüsselqualifikationen –, um Beschäftigte und Führungskräfte besser vor beruflicher Überlastung und den damit verbundenen gesundheitlichen Folgen zu schützen.

### Themen:

In dem Seminar lernen Sie Inhalte und Aufbau des Qualifizierungsprogramms „Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung“ kennen. Einzelne Bausteine des Qualifizierungsprogramms werden praktisch durchgeführt. Sie erfahren, wie die Durchführung des Qualifizierungsprogramms in Ihrer Einrichtung ablaufen kann und welche Voraussetzungen dafür notwendig sind.

### Unser Beratungsangebot für Sie:

Wenn Sie nach dem Seminar entscheiden, das Qualifizierungsprogramm in Ihrer Einrichtung durchzuführen, bieten wir Ihnen Unterstützung durch unsere qualifizierten Berater.

Sem.-Nr.	Datum	Ort	GSQA
GSQADD1001	03.05. - 05.05.10	Dresden	
GSQADN1001	07.04. - 09.04.10	Hamburg	

## Informationsseminar zum Programm: GSQA

[www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)

Suchbegriff: GSQA

# Wenn ich mich für die Durchführung des Programms interessiere ...

- **Kontakt und Kooperationsvereinbarung sowie Vermittlung eines Beraters**

- Über die BGW Bezirksstelle oder die Hauptverwaltung  
Hamburg

- **Erstgespräch in der Einrichtung**

- Ist für BGW Mitgliedsbetriebe kostenfrei

- **Zuschuss der BGW**

- € 2.500 nach Abschluss der Maßnahme



## Weiterführende Informationen

Auf unseren Internetseiten [www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de) finden Sie alle Informationen zum Programm wie z. B. 10 Gute Praxisbeispiele aus den Bereichen:

- **Ambulante Pflege**
- **Stationäre Altenpflege**
- **Stationäre Krankenpflege**



Geben Sie dazu den Suchbegriff „gesuper“ ein.

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### **Sabine Gregersen**

BGW / Abt. GPR

FB Gesundheitsschutz – Psychologie

Pappelallee 35/37

22089 Hamburg

Tel. 040-202 07-3230

Mobil 0172-403 14 39

E-Mail: [psychologie@bgw-online.de](mailto:psychologie@bgw-online.de)

### **Burkhard Wilm**

ZIMD consulting & evaluation

Flehmannshof 29

33613 Bielefeld

Tel. 0521-329 28 28

E-Mail: [wilm@zimd.de](mailto:wilm@zimd.de)

[www.zimd.de](http://www.zimd.de)